

HOHLSPIEGEL

Auf Empfehlung des Frankfurter Zoo-Direktors Professor Bernhard Grzimek, der vom Vorsteher des Bremer Hauptbahnhofs um Rat gebeten worden war, wie die seit Elektrifizierung des Eisenbahnverkehrs unter dem Bahnsteigdach ansässigen zwei- bis dreitausend Dohlen vertrieben werden können, ließ die Bundesbahn nachts zwei Rangierlokomotiven Rauch unter das Dach pusten. Wirkung: Die Isolatoren der Stromleitung verrosteten. Gegenwärtig beschießen nachts Bahnbeamte mit Schreckschuß-Pistolen die Vogelschwärme; künftig sollen über die Bahnhofslautsprecher Tonbänder mit Warnschreien von Dohlen abgespielt werden.

Nach Ermittlung des Internationalen Fremdenverkehrsbüros chauffieren zahlreiche Londoner Taxifahrer ausländische Fahrgäste von Bahnhöfen und Flugplätzen nicht zu den angegebenen Hotel-Adressen, sondern zu den in einem Kompendium des Londoner Taxifahrer-Verbands aufgeführten Herbergen, die den Droschkenkutschern für jeden Gast Kopfprämien in Höhe von ein bis zwei Mark zahlen.

Die Abgeordneten des Repräsentantenhauses im US-Bundesstaat Tennessee, die am vorletzten Mittwoch über einen Antrag debattierten, wonach die Verbreitung von Darwins Evolutionstheorie künftig nicht mehr bestraft werden soll, ließen sich vor der Beratung einen Rhesus-Affen in den Plenarsaal bringen. Nach mehrstündiger Debatte forderten die Abgeordneten mit 58 gegen 27 Stimmen, daß in Tennessee künftig straflos behauptet werden darf, der Mensch stamme von niederen Lebewesen ab.

Unbekannte beschmierten in der vorletzten Woche — vier Monate nach Beginn des Streits zwischen Flensburger Pastoren und Veteranen des Füsiliers-Regiments „Königin“ Nr. 86 über



Gefallenenehrungen in Kirchen (SPIEGEL 13/1967) — nachts ein Ehrenmal der Füsiliere auf dem Burgplatz in Flensburg mit dunkelroter Farbe. Am Montag letzter Woche bemühten sich zwei Soldaten des Panzer-Bataillons 164 mehrere Stunden lang vergeblich, den Krieger reinzuwaschen. Die Figur ist jetzt hellrot.

DER SPIEGEL

DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN
2 Hamburg 1, Pressehaus, Tel. 339591, Fernschreiber: 02/161318, Telegrammadresse: Spiegelverlag, Postscheckkonto: Hamburg 7137

HERAUSGEBER
Rudolf Augstein

CHEFREDAKTION
Claus Jacobi, Johannes K. Engel

GESCHAFTSFÜHRENDE REDAKTEURE
Leo Brawand (Wirtschaft), Manfred W. Hentschel (Deutschland), Dr. Dieter Wild (Aussland), Georg Wolff

LEITENDE REDAKTEURE
Rolf Becker (Literatur), Cay Graf Brockdorff-Ahlefeldt (Politik), Werner Harenberg (Kulturpolitik), Heinz Höhne (Serie), Dr. Alexander von Hoffmann (Verbraucherwirtschaft), Siegfried Kogeltranz (Aussland), Rolf S. Müller und Jürgen Petermann (Wissenschaft und Technik), Felix Schmidt und Dr. Fritz Rumler (Kultur), Hans Joachim Schöps und Hermann Zölling (Innenpolitik), Dr. Heinz Pohle (Schlußredaktion), Hans-Joachim Schmoll (Illustration), Eberhard Wachsmuth (Graphische Gestaltung)

REDAKTION
Politik: Uwe Bahnen, Dr. Felix Rexhausen; Deutschland: Manfred Eichhöfer, Nils van der Heyde, Eberhard Hollweg, Axel Jeschke, Dietrich Lachmund, Jürgen Pötschke; Militär: Carl-Gideon von Claer; Ausland: Horst Bausch, Lutz Bindernagel, Wolfgang Gust, Heinz Lohfeldt, Fritjof Meyer, Helmut Sorge; Wirtschaft: Kurt Blauhorn, Dieter P. Grimm, Hellmut Hartmann, Klaus Kröger, Alexander E. Lang; Kultur: Klaus Franke, Dr. Helmut Gummor, Dr. Jürgen Hohmeyer, Karl-Heinz Krüger, Albrecht Kunkel, Dr. Rudolf Ringguth; Zeitgeschichte: Dr. Wolfgang Malanowski; Sport: Walter Gloede; Automobile: Rudolf Glismann; Panorama, Personalien, Briefe: Manfred Kohnke, Helge Feilbach, Dr. Karl Poerschke, Dietrich Strasser; Bild und Graphik: Günther Galermann, Manfred Iggeit, Digne Meiller-Marcovicz, Ingeborg Molle, Jürgen Wulf; Schlußredaktion: Peter Jordan, Rudolf Austenfeld, Helge Ehler, Heiner Emde, Horst Engel, Josef A. Klessinger, Wolfgang Polzin, Wilhelm Schöttker, Wolfgang Söltner

SPIEGEL-REPORTER
Ernst Hess, Gerhard Mauz, Hermann Schreiber

REDAKTIONSVERTRETUNGEN INLAND
Berlin: Karlheinz Vater, Heinz Tiede, Berlin 30, Europa-Center, 6. Stock, Tel. 131370/79, FS 01/84704 • Bonn: Hans-Roderich Schneider, Ernst Goyke, Helmut von Brauchitsch, Peter Koch, Hans Schmeltz, Hans Gerhard Stephan, Ralph-Dieter Wienrich (Politik); Erich Böhme (Wirtschaft), Dahlmannstraße 20, Tel. 24031, FS 08/86630 • Düsseldorf: Ferdinand Simonett, Hans-Otto Eglau, Günter Rau, Kreuzstraße 20/22, Tel. 363066/67/68, FS 08/587118 • Frankfurt a. M.: Hans Hermann Mans, Dr. Gisela Oehlert, Horst Stübbling, Peter Thelen, Johannastraße 45, Tel. 559417, FS 04/13009 • Hannover: Wolfgang Becker, Kurt-Schumacher-Straße 26/28, Tel. 26939, FS 09/22320 • Kiel: Heinz Kohl, Wall 46, City-Haus, Tel. 51266/67 • Mainz: Peter Adam, Große Langgasse 16, Tel. 26161, FS 04/187507 • München: Otto von Loewenstern, Sophie von Behr, Hans Schwenk, Schwanthalerstraße 2-6, Tel. 594724, FS 05/22501 • Stuttgart: Alexander Veil, Eugenstraße 9, Tel. 242218, FS 07/22673

REDAKTIONSVERTRETUNGEN AUSLAND
New York: Kurt J. Bachrach-Baker, N.Y. 10016, 315 Lexington Avenue, Tel. Murray Hill 9-7400 • London: Dr. H. G. Alexander, W 14, 56 North End House, Tel. 01-6030293 • Paris: Rolf Steinberg, 17, Avenue Malignon, Tel. Alma 1211, FS 2079 • Moskau: Igor Witsinos, Kutusow-Prospekt 7/4, Wohnung 301, Tel. 437102 • Rom: Dr. Günther Zacharias, Via Riccardo Zandonai 9/11, Tel. 320211 • Wien: Dr. Inge Cyrus, Telekygasse 13 (XIX), Tel. 361592 • Brüssel: Rienk H. Kamer, 8-10, Pastoorijstraat, St.-Pietere-Leeuw, Tel. 566137, FS 22207 • Madrid: Fernando Marín-Morthensen, Calle de la Lira 2, IV B, Tel. 2754000, FS 7/411 • Zürich: Ludwig A. Minelli, 8024 Zürich, Tel. 742666, FS 75504 • Jerusalem: Rolf W. Schloß, P. O. B. 7118, Tel. Nathanias 3670

Verlagsleitung: Rolf Poppe
Büro des Herausgebers: Walter Busse
SPIEGEL-VERLAG RUDOLF AUGSTEIN GMBH & CO.

VERLAGSDIREKTOR
Hans Detlev Becker

RÜCKSPIEGEL

ZITAT

Der Publizist, Leiter der Abteilung Politik beim Deutschlandfunk und ehemalige Erhard-Berater, Johannes Gross in seinem Buch „Die Deutschen“ über den SPIEGEL:

Er ist mehr als ein Teil der öffentlichen Meinung, wie es viele gibt, er ist Institution und eine spezifisch deutsche dazu. Zwar ist der Ursprung die versuchte Nachbildung der amerikanischen Nachrichtenmagazine „Time“ und „Newsweek“, doch ist etwas ganz anderes daraus geworden. Die amerikanischen Magazine erfüllen eine Funktion, die in Deutschland überflüssig ist: sie unterrichten das amerikanische Publikum, dem so gut wie keine überregionale Zeitung zur Verfügung steht und das nur in den großen Städten von großen Zeitungen mit gründlicher Berichterstattung aus Washington und Übersee versorgt wird, über nationale und internationale Politik, die schönen Künste und die Wissenschaften, kurzum über alles, was in den Lokalblättern nicht verzeichnet steht. Der SPIEGEL ersetzt nicht die Lektüre einer politischen Zeitung, strebt keine umfassende kontinuierliche Berichterstattung an, sondern setzt die Lektüre der Zeitungen, die Kenntnis des allgemeinen Nachrichtenstandes voraus. Der SPIEGEL ist nicht konformistisch wie „Time“ und „Newsweek“, die den amerikanischen Konsens spiegeln („Time“ ein wenig nach rechts, „Newsweek“ ein wenig nach links), noch ist er nonkonformistisch, zur prinzipiellen Opposition geneigt und Advokat politischer Heilslehren. Der SPIEGEL will politisch nichts prinzipiell „andres“; das Selbstgefühl seines Herausgebers Augstein und der Redaktion läßt sich am ehesten dem des römischen Volkstribuns vergleichen — Inhaber des Rechts zu sein, gegen Entscheidungen einer Obrigkeit zu interzedieren und dabei Immunität zu beanspruchen. Die deutsche Gesellschaft stützt diesen Anspruch; Deutsche pflegen an den SPIEGEL als ihren Ombudsman zu appellieren. In der SPIEGEL-Affäre wäre eine Verurteilung der Verantwortlichen der Zeitschrift nicht ohne Erschütterung des Staates möglich gewesen. Daß der Verteidigungsminister Strauß den SPIEGEL mundtot machen wollte, wie die Öffentlichkeit annahm, das führte zu seinem Sturz. Die Affäre vom Oktober 1963 ist der größte Sieg, den die öffentliche Meinung Deutschlands je über die Staatsgewalt davongetragen hat. Es ist nicht vorstellbar, daß eine verfassungsmäßige Regierung einen ähnlichen Versuch (der doch, von einigen Begleitumständen abgesehen, sich nach Gesetz und Recht vollzogen hatte) wiederholt. Der Gegner des SPIEGEL, soweit er nicht referierendes Nachrichtenblatt ist oder Unterhaltung, sondern seiner kontrollierenden Mission folgt, ist die Oligarchie der Herrschenden aller Bereiche, in denen es Herrschaft gibt, aber nicht eine Partei oder Gesinnung.

Hohe und höher aufragende Bauwerke stoßen an die Wolken; weitspannende, elegante Konstruktionen überwinden schwindelerregende Tiefen.

Ziele werden erreicht, die Stahlbau-Konstrukteure noch vor zwei Jahrzehnten für unerreichbar hielten.

Mit dem Begriff „HSB-Stähle“ verbindet sich in der Fachwelt die Vorstellung von leichten, wirtschaftlichen und sicheren Stahlkonstruktionen. Das von uns hier erstmals angewendete Prinzip, mit steigender Streckgrenze den Kohlenstoffgehalt zu senken und dadurch eine wichtige Voraussetzung für fehlerfreie Schweißverbindungen sicherzustellen, hat sich ausgezeichnet bewährt. Die mit diesen Stählen mögliche Gewichtsersparnis ist beachtlich.

Fluß- und Straßenbrücken, Bohriseln, Stahlhochstraßen, Hochhäuser, Kugelbehälter und Kräne sind überzeugende Referenzen unserer HSB-Stähle.

Auf der Hannover-Messe: Freigelände-Stahlstraße, Stand 501



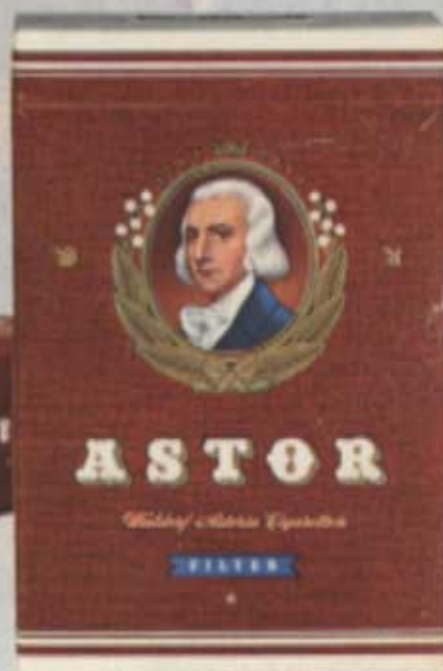
THYSSEN RÖHRENWERKE AG DÜSSELDORF



ASTOR – Inbegriff verfeinerter Rauchkultur



In mehr als 40 Ländern geben Raucher mit dem sicheren Gefühl für das Besondere dieser Zigarette von Welttrag den Vorzug. Die erlesene Tabakmischung und ihr unverwechselbarer Charakter machen die ASTOR auf fünf Kontinenten zum Inbegriff verfeinerter Rauchkultur.



ASTOR Filter, die Waldorf-Astoria Zigarette mit dem Mundstück aus reinem Naturkork in der aromaschützenden ASTOR-Box DM 2,-